

Stille Lügen

Flint und Cavalli zum Vierten

Die Entwicklungsorganisation «Teamwork» steht kurz vor der Zertifizierung durch die ZEWO. Da verschwindet Projektleiterin Isabelle Jenny, zuständig für Georgien, spurlos. Und Philippe Knecht, der für «Teamwork» die Buchhaltung führt, wird tot in seinem Haus aufgefunden. Selbstmord?

Staatsanwältin Regina Flint nutzt Ferien im Südkaukasus, um nach ihrer ehemaligen Schulfreundin zu suchen. Warum verkehrt Isabelle plötzlich in Kreisen, die sie früher gemieden hat: mit Auslandschweizern, der georgischen Oberschicht, Geschäftsleuten? Bei ihren Nachforschungen stossen sie und der rekonvaleszente Kriminalpolizist Bruno Cavalli auf eine Mauer des Schweigens. Als die georgische Polizei sie in Untersuchungshaft nimmt, entwickelt sich der ursprünglich zur Erholung gedachte Aufenthalt zum Albtraum. Der Schweizer Botschafter in Georgien, Pierre-Richard von Arburg, setzt alle Hebel in Bewegung, um ihnen die Lage zu erleichtern. Derweilen bemühen sich Cavallis Mitarbeitende in Zürich, Licht in die Angelegenheit zu bringen.

Petra Ivanov, 1967, wurde in Zürich geboren und lebte während acht Jahren in den USA. Nach der Rückkehr in die Schweiz schloss sie die Mittelschule und die Dolmetscherschule ab. Sie war als Übersetzerin und Sprachlehrerin tätig. Heute arbeitet sie in der Erwachsenenbildung und als freie Journalistin für verschiedene Schweizer Zeitungen.

Petra Ivanov: «Stille Lügen», 352 S., Appenzeller Verlag, Herisau 2008, Fr. 39.80.-/€ 27.-, ISBN: 978-3-85882-481-3.